

Glattfelden, 3. September 2001

KR-Nr. 265/2001

POSTULAT von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden)

betreffend Sanierung der Glattuferwege

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die Sanierung der nicht geteerten Seite des Glattuferweges unter Verwendung von Recycling-Masse zu unterlassen.

Susanne Rihs-Lanz

Begründung

Das Konzept der Glattuferwege, die eine Seite zu teeren, die andere naturnah zu belassen, wurde während Jahren verfolgt und als ideal empfunden. Auf diese Weise können sich auf der geteerten Seite die Velofahrer und Inline-Skater, auf der ungeteerten die Spaziergänger, welche das Naturerlebnis suchen, vergnügen. Mit der neuen Sanierungsform und der Anwendung von Recycling-Asphaltgranulat werden die einstigen Feldwege in breite, sterile Strassen verwandelt, die mit einem Naturweg nichts mehr zu tun haben. Die Mittelstreifen sind vollständig weggewalzt, so dass die Lebensräume für Kleintiere wie Käfer, Schnecken und Raupen getrennt sind und der Übergang von einer Seite zur anderen zur Falle wird. Auch finden Vögel in diesen kompakten, klebrigen Strassenbelägen keine Nahrung mehr. Wanderwege sind Orte, wo die Natur sich noch entfalten darf. Sie müssen also nicht ständig saniert und schon gar nicht für Fahrzeuge jeglicher Art attraktiv gemacht werden. Sie sollen denjenigen Menschen vorbehalten bleiben, die in Ruhe spazieren und die Natur geniessen wollen.